# Teil 2:
# Berichte aus den Arbeitsgruppen und Task Forces des Verbands

**Berichte aus den Arbeitsgruppen** **13**
1. Angewandte Generative KI in den Digitalen Geisteswissenschaften 13
2. Datenzentren 13
3. Digital Humanities Theorie 15
4. Digitales Museum 16
5. Digitales Publizieren 16
6. Digitale Wissenschaftskommunikation und Public Humanities 17
7. Digitale 3D-Rekonstruktion 18
8. Empowerment 18
9. Film und Video 19
10. Graphen & Netzwerke 20
11. Greening DH 21
12. Multilingual DH 22
13. OCR 23
14. Referenzcurriculum Digital Humanities 24
15. Research Software Engineering in den Digital Humanities (DH-RSE) 25
16. Spiele 26
17. Zeitungen & Zeitschriften 27
**Berichte aus den Task Forces** **29**
1. DHd Abstracts 29
2. Mentoring 29
3. Sprachregelung Konferenz 29

## Berichte aus den Arbeitsgruppen

### 1. Angewandte Generative KI in den Digitalen Geisteswissenschaften

Gerrit Brüning, Christopher Pollin, Sarah Oberbichler

Die AGKI erreichte im Jahr 2024 einige ihrer wesentlichen Ziele aus dem Jahr 2023; durch die Organisation einer Reihe von Webinaren (mit im Durchschnitt 20–40 Teilnehmer:innen) und eines Workshops trug die AGKI wesentlich zur Diskussion und zum Austausch von Erfahrungen, Experimenten und Fehlschlägen bei. Die Ergebnisse stellt die AG auf ihrer Website zur Verfügung, die 2024 zur Veröffentlichung aller Webinhalte eingerichtet wurde. Ebenfalls wurde die Website zu einer Plattform für Best-Practices und Ressourcen erweitert, bei der nicht nur die Convenor:innen, sondern auch weitere Forschende und Lehrende auf Anfrage Ihre Inhalte (Präsentationen, Papers, Lehrmaterialien) mit der Community teilen können.

**Jahrestreffen 2024**

Am 28. März fand im Rahmen der DHd-Konferenz in Passau das erste jährliche Treffen der AG statt. Die Anwesenden verständigten sich über die Mailingliste und die GitHub-Page als zentrale Medien der Kommunikation sowie über Webinare als effizientes Mittel zur Weitergabe von Wissen aus der Community für die Community.

**Webinare Mai bis November 2024**

Sebastian Schiller-Stoff hielt am 15. Mai einen Vortrag zur IDE-Integration von Github Copilot für Jetbrains IDEs. Am 29. Mai präsentierte Christian Lang über Retrieval Augmented Generation (RAG) mit Fokus auf deutsche Grammatik. Thomas Jäger sprach am 17. September über KI-Suche aus der Perspektive des Projektmanagements. Am 25. September behandelten Nina Rastinger, Lucija Krusic und Martina Scholger das Thema NLP und LLM.

Im Oktober fanden drei Webinare statt: Am 9. referierte Paul Näger über ethische Prinzipien für generative KI in den Digital Humanities. Suzana Sagadin führte am 23. in LangChain ein. Florian Nieser und Thomas Renkert hielten am 30. einen Vortrag zum Thema Fine-tuning.

Das letzte Webinar fand am 20. November statt. Hier präsentierten Janis Pagel, Axel Pichler und Nils Reiter über Prompt-bezogene Themen in den Computational Literary Studies.

**Workshop im November 2024**

Am 4. und 5. November 2024 fand der interdisziplinäre Workshop "(Generative) KI für Kultur- und Textdaten" in Weimar statt (Präsenz / online). Der Workshop wurde finanziell vom NFDI-Konsortium NFDI4Culture getragen. Der DHd-Vorstand hielt zudem AG-Mittel des Verbands bereit. Ausgerichtet wurde der Workshop in Kooperation vom DHd-Vorstand sowie der DHd-AG Angewandte Generative KI in den Digitalen Geisteswissenschaften (AGKI-DH). Konzeption und Planung lagen bei Gerrit Brüning und Christopher Pollin, Organisation und Leitung bei Gerrit Brüning. Zu den im Rahmen des Workshops diskutierten Themen gehörten Ontologieentwicklung, Named Entity Recognition und Linking, Extraktion von historischen Informationen, Explainable Artificial Intelligence in der Kunstgeschichte, Provenienzforschung, Wissensgraph, die Begriffe Interpretation, Bedeutung und Modell

sowie Rechtsfragen, Verantwortung, Ethik und Bildungsprozesse. An der Hybrid-Veranstaltung im Goethe- und Schiller-Archiv nahmen ca. 40 Personen in Präsenz und mehr als 50 Personen online teil.

**Weitere Ziele:**

Ein wesentliches Ziel für 2025 bleibt die Entwicklung von Evaluationskriterien und -szenarien für unterschiedliche Aufgaben sowie das Teilen von Syllabi und Lehrmaterialien.

**Neue Convenorin:**

Mit Sarah Oberblicher ist im Juli 2024 auch eine neue Convenorin dazugekommen.

## 2. gwFDM - Geisteswissenschaftliches Forschungsdatenmanagement

Andreas Christ, Marina Lemaire, Sibylle Söring

### Vorbereitung FORGE 2025

Die FORGE 2025 wird vom 24.-26.10.2025 an der Universität Rostock stattfinden unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Ulrike Henny-Krahmer in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Rostock. Ein erstes Planungstreffen der Veranstalter:innen von 2023 (Universität Tübingen),, der AG-Convenor:innen und der aktuellen Veranstalter:innen ist erfolgt.

### Jahrestreffen

Auf der DHd2024 wurde die Umbenennung der AG in “Geisteswissenschaftliches Forschungsdatenmanagement” (Akronym: gwFDM) beschlossen. Die Anpassung der Beschreibung auf der DHd-Webseite ist erfolgt. Der Umbau der AG-eigenen Seite und deren Anpassung an den neuen Namen ist in Planung. Auf dem Jahrestreffen wurde beschlossen, die Themen Geisteswissenschaftliche Datenmanagementpläne, geisteswissenschaftliche Repositorien und Beratungsworkflows (wieder) aufzugreifen. Die Beratungsworkflows werden zusammen mit der AG FDM-Beschreibungsmodelle von Go Unite! weiterverfolgt. Für die geisteswissenschaftlichen Repositorien wird eine Umfrage derzeitig entworfen.

### DHd2024

Ziel des Workshop "Offen – frei zugänglich – für alle? Partizipative Ansätze zum barrierefreien Umgang mit Forschungsdaten" der AG gwFDM auf der DHd 2025 war es, in Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bei Forschenden und Forschungsdatenmanager*innen ein Bewusstsein für Inklusion im Datenmanagement zu schaffen. Die Teilnehmenden erprobten und bewerteten gemeinsam digitale Zugänglichkeit und Barrierefreiheit am Beispiel des Kriteriums der Verständlichkeit. Konkret auftretende Hürden bei der Bereitstellung und Verwaltung sowie Nutzung von Datenrepositorien wurden festgestellt und mögliche Lösungsansätze erarbeitet und

diskutiert. Ein Erfahrungsbericht zum Datenmanagement aus einem partizipativen Forschungsprojekt der Universität Kiel gab hierfür die nötigen Impulse.

### DHd2025

Die AG-Convenor:innen Andreas Christ und Marina Lemaire haben einen Workshop mit dem Titel "Erprobung eines Metadatenmodells zur Beschreibung von FDM-Services" erfolgreich platzieren können. Es soll ein Metadatenmodell für FDM-Services, das im Rahmen der Go Unite! AG entwickelt wurde, anhand der Services aus dem Dienstekatalog erprobt werden.

## 3. Digital Humanities Theorie

Jonathan D. Geiger, Rabea Kleymann, Alexa Lucke

Auch in ihrem vierten Jahr hat die DHd Arbeitsgruppe “Digital Humanities Theorie” einiges an Aktivitäten entfalten können.

Die generelle Organisation der AG wurde insbesondere realisiert über die **AG Mailingliste** und den **Discordserver** sowie über fünf ordentliche **Telefonkonferenzen** (per Discord bzw. Zoom, ca. alle zwei Monate). Im Januar wurden die beiden **Convenor:innen** Rabea Kleymann und Jonathan D. Geiger bei einer offenen Wahl in ihrem Amt bestätigt sowie Alexa Lucke zusätzlich in das Amt eines Convenors der AG gewählt. Gemäß der Mailingliste entwickelte sich die **Anzahl der AG Mitglieder** von 71 (Stand Dez ‘23) zu 68 (Stand Nov ‘24).

Insgesamt arbeitete die AG 2024 fokussiert an ihrem “**Starterkit DH Theorie: Grundlagen zur Epistemik der Digital Humanities Theorie**”, einem multimodalen Reader mit einschlägigen Items (Texte, Datensätze, Software) zum historischen und gegenwärtigen Theoriediskurs in den Digital Humanities, der speziell auf die DH-Lehre abzielt und als Open Educational Resource veröffentlicht werden soll. In diesem Zusammenhang wurde auf der **DHd2024** ein Workshop organisiert mit dem Titel “How to do Theory: Reflexive Praktiken in der DH-Lehre”, der eine Paneldiskussion und mehrere interaktive Open-Space-Sessions umfasste, in denen (1) Lehrformate, (2) bereits gemachte Erfahrungen mit Theorie-Lehre in den DH, (3) Grundlegendes zu Theoriediskursen in den DH und (4) Möglichkeiten und Notwendigkeiten von Visualisierungen in diesem Kontext diskutiert worden sind. Die Resonanz aus der Fachcommunity war hierzu sehr positiv. Nach der DHd2024 bildete sich eine AG-interne Task Force zur weiteren Bearbeitung des Starterkits, die sich regelmäßig getroffen hat. Aus diesem Kreis heraus wurde auch ein Beitrag zur **DHd2025** erarbeitet, ein Poster mit dem Titel “Von der Theorie-Leere zur Theorie-Lehre: das Starterkit DH Theorie”, das für die Konferenz angenommen worden its. Aktuell wird das Starterkit modularisiert; die ersten Module können voraussichtlich bis zur DHd2025 veröffentlicht werden.

Abseits des Starterkits organisierte die AG die Überarbeitung der **Glossarartikel** zu Grundbegriffen der Digital Humanities entlang der Reviews. Weiterhin wurde ein permanenter “Call for Glossary Terms” veröffentlicht, der einen definierten Workflow für die Einreichung neuer Glossarbegriffe zur Verfügung stellt.

In Bezug auf die **Wissenschaftskommunikation** wurden auf dem AG Blog zwei Blogposts im Laufe des Jahres veröffentlicht. Eine Überarbeitung der Mitgliederseite ist geplant. Der Twitteraccount weist aktuell 307 Follower auf, wird allerdings nicht mehr aktiv genutzt. Auf Mastodon folgen der AG 251 Personen.

## 4. Digitales Museum

Georg Hohmann

Die DHd-Jahrestagung 2024 in Passau markierte das zehnjährige Bestehen der AG Digitales Museum. Nach einer intensiven Anfangsphase ist die Teilnahme von Museumsvertreter*innen mit Forschungsinteresse im Bereich der Digital Humanities kontinuierlich zurückgegangen, so dass einen Arbeit an spezifischen Themen kaum noch möglich wurde. Insofern war es 2024 an der Zeit, über den Zustand und die Zukunft der AG neu nachzudenken.

Die dezidierte Präsentation der AGs in Passau bot eine gute Gelegenheit mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Offenbar wurde der Begriff des “Museums” einerseits als zu ausgrenzend für Personen empfunden, die nicht in einem Museum tätig sind, aber dennoch an sammlungsspezifischen Themen interessiert waren. Andererseits wurde der Begriff als zu unspezifisch und zu viele unterschiedliche Themengebiete umfassend empfunden, was einer Mitarbeit im Wege stand. Diesen Widerspruch gilt es nun zu lösen.

Aus dieser Diskussion hat sich eine aktive Gruppe gebildet, die eine Erneuerung und Fokussierung der AG anstrebt. Zukünftig sollen die Erfassung, Verwaltung, Veröffentlichung und insbesondere die Nutzung von Daten aus wissenschaftlichen Sammlungen für die Forschung im Mittelpunkt stehen. Als ersten Schritt wird die AG zur DHd 2025 ihren Namen ändern und zukünftig unter “AG Sammlungen als Daten” firmieren.

Als Richtlinie für die Neuausrichtung der AG dient das Projekt “Collections as Data” (https://collectionsasdata.github.io/). Das auf den nordamerikanischen Bereich fokussierte Vorhaben bietet viele Anknüpfungspunkte für den Umgang mit Sammlungsdaten im europäischen Kontext. Ein Ziel wird es sein, das aus dem Projekt hervorgegangene “Vancouver Statement on Collections as Data” für den deutschsprachigen Raum zu adaptieren und für die Forschung im Bereich der Digital Humanities nutzbar zu machen. Mit diesem Forschungsfokus füllt die AG auch eine Lücke in den derzeitigen Initiativen und Aktivitäten rund um das Thema des Forschungsdatenmanagements.

Nach derzeitiger Planung wird es auf der kommenden DHd in Bielefeld ein konstituierendes Treffen der AG geben.

## 5. Digitales Publizieren

Timo Steyer, Niels-Oliver Walkowski

Die AG Digitales Publizieren traf sich im Berichtszeitraum zweimal: Das erste Treffen fand im Rahmen der DHd Jahrestagung in Passau statt und diente neben Berichten über die AG Aktivitäten auch der Planung der kommenden Aufgaben. Das zweite AG Treffen wurde an der Landes- und Universitätsbibliothek Darmstadt durchgeführt. Im Rahmen dieses Treffens

wurde auch die AG-Convenor neu gewählt. Timo Steyer bleibt weiterhin Convenor der AG und teilt sich in Zukunft die Convenorschaft mit Niels-Oliver Walkowski. Für die Dokumentation der AG Tätigkeit verwendet die AG die *OpenProject* Instanz der GWDG. Im Projektbereich der AG wurden nun auch alle früheren Protokolle und AG-Materialien gesammelt. Poster und Publikationen der AG wurden auf Zenodo zusammengeführt.

Das Highlight der AG-Aktivitäten 2024 war die im Kontext des zehnjährigen Bestehens der AG ausgetragene Tagung "Reputation ohne Paywall? Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Wandel". Diese fand am 8. und 9. Oktober an der *ULB Darmstadt* statt. In mehreren Blöcken wurde das Thema, in einer Kombination aus Keynotes und Vorträgen, aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei zeigte sich an den mitunter sehr kontroversen Diskussionen, wie zentral Fragen nach der Ausgestaltung oder der strukturellen Nach- und Vorteile akademischer Reputuations(gewinnung) im Kontext des digitalen Publizierens sind. Die Tagung wurde von *RadiHum20* begleitet. Darüber hinaus hat RadiHum20 eine Podcastfolge zur Geschichte der AG Digitales Publizieren herausgebracht, die im Gespräch mit bisherigen Vorsitzenden der AG aufgenommen wurde. Im Jahr 2025 wird die AG den Tagungsband als Open Access bei *Melusina Press* herausgeben.

Für die DHd2025 beteiligt sich die AG an einem gemeinsamen Workshop mit der AG KI zum Thema Prompting. Ebenfalls wurde ein Poster eingereicht, das sich mit einer Umfrage zu verschiedenen Thesen über die Zukunft des digitalen Publizierens beschäftigt.

## 6. Digitale Wissenschaftskommunikation und Public Humanities

Mareike Schumacher, Melanie Seltmann

Die AG konnte in ihrem zweiten Jahr von 30 auf 40 Teilnehmende anwachsen. Ihr erstes Jahrestreffen hatte die AG während der DHd-Jahrestagung in Passau. Hier wurden Arbeitsschwerpunkte ausgewählt, insbesondere das Angebot eines Coffee-Lecture-Formats und das Recruiting von Studierenden für die DH mittels Social-Media-Formaten. Ein zweites Treffen fand digital statt. Bei diesem Treffen wurde maßgeblich das Coffee-Lecture-Format der AG geplant. Außerdem wurden erste thematische Schwerpunkte und Ideen für mögliche Vortragende zusammengetragen.

### *Wissen, worauf es ankommt – die Coffee-Lecture-Serie der AG WissKomm*

Das Coffee-Lecture-Format der AG WissKomm umfasst jeweils 3 Events pro Semester. Das Format findet erstmalig im Wintersemester 2024/25 statt. Themen der ersten Serie sind *strategische Wissenschaftskommunikation und KI*, *ein Modul Wissenschaftskommunikation beantragen bei der DFG* und *Wissenschaftskommunikation im Video-Format*. Die erste Sitzung wurde von den AG-Convenorinnen gestaltet, für die zweite konnte Dr. Stefan Karcher und für die dritte Marina Kem gewonnen werden. Das Format wird über die Kanäle der AG beworben und zum ersten Termin konnten rund 30 Anmeldungen verzeichnet werden.

Die einzelnen Coffee-Lectures werden aufgezeichnet und für die Nachnutzung dokumentiert. Das Format der Dokumentation (Blogartikel, Podcast oder Vodcast) steht zum jetzigen

Zeitpunkt noch nicht fest.

Die Kommunikation der AG läuft zum einen über einen Discord-Server, in dem allerdings nicht alle AG-Mitglieder sind und zum anderen über eine Mailingliste, auf der alle relevanten Infos geteilt werden.

Webseite: https://publicdh.hypotheses.org/

## 7. Digitale 3D-Rekonstruktion

Piotr Kuroczyński

1. Veranstaltung eines 2. Arbeitstreffens[1] mit Vertretern von nationalen und internationalen Infrastrukturprojekten zur Abstimmung von Kerndatensätzen (Meta-/Paradaten) im Rahmen vom Workshop on Research and Education in Urban History in the Age of Digital Libraries, München, 29.03.2023.

2. Entwicklung eines 3D-Repositoriums zur Publikation von digitalen 3D-Rekonstruktionen (https://3d- repository.hs-mainz.de) und erfolgreicher Abschluss der 1. Projektphase „DFG 3D-Viewer – Infrastruktur für digitale 3D-Rekonstruktionen“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Förderprogramms e-Research Technologien, Laufzeit: 01.04.2021 – 30.06.2023.

3. Bewilligung der 2. Phase „DFG 3D-Viewer – Infrastruktur für digitale 3D-Rekonstruktionen“ zur Konsolidierung und Einbettung des DFG 3D-Viewers an verschiedenen Universitäts- und Landesbibliotheken, Projektstart für Mitte 2024 geplant.

4. Entwicklung einer Infrastruktur zu Dokumentation der Entscheidungsprozesse einer digitalen 3D- Rekonstruktionen (https://idovir.com) und erfolgreicher Abschluss der 1. Projektphase „IDOVIR - Infrastructure for the documentation of virtual reconstructions“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen der Förderprogramms e-Research Technologien, Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2023.

5. Erfolgreicher Abschluss vom DFG-Netzwerk Digitale 3D-Rekonstruktionen als Werkzeuge der architekturgeschichtlichen Forschung (2018 – 2023) mit einer Open-Access-Publikation vom Handbuches zur digitalen 3D-Rekonstruktion, Veröffentlichung beim Springer Verlag im Frühjahr 2024 geplant, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Laufzeit: 01.10.2018 – 31.12.2023.

6. Mitorganisation eines Mulitplier Events (03.03.2023, Mainz) und eines studentischen Workshops (06.09 – 13.09.2023, Mainz) im Rahmen des EU-Projekts „Computer-based Visualization of Architectural Cultural Heritage – Supporting digital capabilities of the higher education sector and stimulating innovative learning and teaching practices (https://covher.eu/), gefördert von der European Commission, Erasmus+, Laufzeit: 01.02.2022 – 31.01.2025.

7. Weiterentwicklung der Buchreihe Computing in Art and Architecture, Edition des Tagungsbands zur Prometheus-Jubiläumstagung von 2021 und der Monografie zur Dissertation von Tessa Gengnagel, Veröffentlichung in 2024 geplant.

## 8. Empowerment

Sarah Lang, Anja Gerber, Nora Probst

Die AG Empowerment wurde im Herbst 2021 gegründet, um auf unsichtbare Machtstrukturen, prekäre Arbeitsverhältnisse und diskriminatorische Selektionspraktiken im Kontext der Digital Humanities hinzuweisen. Dies betrifft sowohl das Fach als solches als auch dessen Forschungsinhalte und -praktiken. Die AG kommuniziert regelmäßig über Discord und trifft sich jeden letzten Freitag des Monats zu einem Jour Fixe. Im März 2023 wurde im Zuge eines AG-Slots auf der DHd-Tagung die AG beworben. Weiterhin hat die AG ein Panel (*Open DH?*) sowie einen Workshop (*Data Feminism*) organisiert. Auch auf der DH2023-Tagung in Graz war die AG mit einem Panel (*Exploring the borderlands*) vertreten. Weiterhin wurde von der Taskforce Mentoring, die aus der AG Empowerment entstanden ist, ein Konzept für ein Early Career Mentoring Programm für den DHd-Verband entwickelt. Aus den Bewerber:innen und ihnen zugeordneten Mentor:innen konnte erste Kohorte mit dem Mentoring beginnen. Weiterhin ist seit der DHd2023 eine Untergruppe mit der Ausarbeitung eines Working Papers zum Thema Data Feminism beschäftigt. Ziele für die Zukunft sind einerseits die Weiterführung bereits laufender Aktivitäten, aber auch die stärkere Vernetzung mit anderen AGs, auch auf internationaler Ebene (z.B. ADHO SIG Wogem sowie die Intersectional Inclusion Taskforce).

## 9. Film und Video

Josephine Diecke, Gernot Howanitz

### AG Film & Video Aktivitäten 2024

- DHd-Workshop "Videoanalyse mit der Plattform TIB-AV-A. Grundlagen, Schnittstellen, Zukunftsperspektiven“
- AG-Treffen im Rahmen der DHd
- Workshop “VIAN Feature-Set der Zukunft”, Zürich, 26.04.2024
- Vorlesung “Digitale Filmanalyse: Geschichte, Methoden und Trends” im Rahmen der Virtuellen Ringvorlesung „Trends der Digital Humanities“, SoSe 2024, 5.06.2024

### Laufende Projekte

- "TIB AV Analytics – Entwicklung einer Softwareplattform für die systematische Film- und Videoanalyse", Hannover, 2021-dato
- "FakeNarratives – Understanding Narratives of Disinformation in Public and Alternative News Videos", 2022-dato
- "AniVision: Animation in Ephemeral Films from Austria, East & West Germany between 1945 and 1989: A Combined Film Analysis and Computer Vision Approach", Tübingen/St. Pölten, 2023-dato

- "Kaleidoscopic Patterns of Protest: Qualifying and Quantifying Visual and Textual (Self-)Representations in Eastern European Protest Cultures", Innsbruck, 2023-dato
- “Weiterentwicklung von VIAN Light und der VIAN WebApp”, Zürich, 2024-dato

### Vorschau 2025

- AG-Treffen im Rahmen der DHd
- AG-Workshop, geplant für Sommer

## 10. Graphen & Netzwerke

Cindarella Petz, Thomas Efer, Ruth Bruchertseifer

### AG-Aktivitäten und Neuigkeiten

- Derzeit in Vorbereitung: Proceedings der vergangenen Jahrestagung GrapHNR 2023 als Special Issue beim Journal of Historical Network Research
    - Insgesamt 6 Paper
    - Voraussichtliche Publikation: März 2025
- Organisation der Jahrestagung “Graphs and Networks in the Humanities” Conference 2025 an der Università della Svizzera italiana, in Mendrisio, Schweiz, vom 12. bis 14. Februar 2025 mit Unterstützung durch das Convenor-Team

### Sonstige Events

- AG-Stammtisch am 23.01., 26.03., 11.06. und 3.12. über BBB
- AG-Jahrestreffen und Bazar auf der DHd 2024 in Passau

## 11. Greening DH

Anne Baillot, Torsten Roeder

Die AG-Arbeit hat sich im Jahr 2024 auf Tätigkeiten im Bereich Grünes Forschungsdatenmanagement und die Ausarbeitung entsprechender Empfehlungen und Handreichungen konzentriert. Daneben wurden die “Open Greening Cafés” als informelle Austauschrunden mit AG-Mitgliedern und interessierten Teilnehmern weitergeführt.

Die AG-Mitglieder wurden in 2024 mehrfach für Vorträge und Expert*innenrunden herangezogen und haben sich mit AG-relevanten Themen auf verschiedenen Konferenzen eingebracht:

- Anja Gerber, Lisa Rosendahl: “Der Weg zum grünen Forschungsdatenmanagementplan”, Workshop im Rahmen der Jahrestagung des

Verbands Digital Humanities im deutschsprachigen Raum e.V. („#Quo Vadis DH?“), Passau, Februar 2024.

- Anne Baillot: Digital Methods Porn, oder: Warum die Welt ohne nachnutzbare Workflows nicht zu retten ist, Universität Rostock, Ringvorlesung Digital Humanities im Fokus, 04.07.2024.
- Anne Baillot und Mareike König: „Geschichte für morgen – Workshop zum ressourcenschonenden Umgang mit Forschungsdaten“, Tagung “Digital History & Citizen Science” der AG Digitale Geschichtswissenschaft im VHD (Halle an der Saale), 19.09.2024.
- Lisa Rosendahl: “‘Nachhaltige’ Daten? Forschungsdatenmanagement in den DH in Zeiten des Klimawandels”, Keynote im Rahmen der International Summer School (ISS) 2024 Mainz, AdW Mainz, 15.10.2024.
- #GreenDH: Ökologische Herausforderungen und digitale Geschichtswissenschaft, Online-Podiumsdiskussion mit Mareike König, Anne Baillot, Anna-Katharina Woebse und Estrid Sørensen, Vortragsreihe VH/D/igital, 27.11.2024.

Die AG hat die von ihr formulierten Empfehlungen zum ressourcenschonenden Umgang mit Forschungsdaten, die aus einem Writing Sprint im Frühjahr 2024 hervorgegangen sind, online und zum Open Peer Review zur Verfügung gestellt:
https://dhd-greening.github.io/rdm/empfehlungen_dmp

Ein Vortrag von Lisa Rosendahl und Torsten Roeder aus dem Jahr von 2023 wird Ende 2024 in einem Proceedings-Band publiziert. Dies betrachtet spezifisch musikwissenschaftliche Forschungspraxis unter ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten:
Torsten Roeder, Lisa Rosendahl: “(Digital) Musicology as part of the problem and part of the solution”, in: *Musik und Klimawandel. Künstlerisches Handeln in Krisenzeiten* (= Musik und Klangkultur 67), hrsg. von Sara Beimdieke und Julian Caskel, Bielefeld 2024.

Ferner wird das in Vorträgen und Workshops häufig erwähnte, in enger Zusammenarbeit mit der Digital Humanities Climate Coalition (DHCC) entworfene Toolkit fortlaufend ergänzt und durch eine immer regere Nutzer*innengemeinschaft herangezogen:
https://sas-dhrh.github.io/dhcc-toolkit/

Als interne Kommunikationsplattform wird seit 2024 der RocketChat-Server der GWDG verwendet, der über den DHd-Verband zur Verfügung steht; der bisherige Discord-Server wurde verabschiedet. Die Plattform wird im kommenden Jahr jedoch nochmals zu Matrix migriert werden müssen. Ebenso wurde der Cloud Storage der AG auf die ebenfalls durch die GWDG bereitgestellte OwnCloud migriert. Darüber hinaus werden Mailingliste und Homepage (siehe https://dhd-greening.github.io) weiterhin mit relevanten Informationen und Links versehen.

Weiterhin pflegt die AG ihre offene Zotero-Bibliographie mit einschlägiger Literatur zum AG-Schwerpunkt: https://www.zotero.org/groups/4567259/

Die Pläne für 2025 sind: Fortsetzung der Greening Cafés, Einladung von Gästen zu den Greening Cafés (ggf. auch als Vortragsreihe), Vorbereitung weiterer good

practice-Handreichungen für die DHd-Community. Auf der DHd 2025 wird die AG ein Präsenztreffen durchführen.

## 12. Multilingual DH

Jonas Müller-Laackman, Cosima Wagner, Till Grallert, Jana-Katharina Mende

Die DHd AG Multilingual DH hat im Jahr 2024 den Fokus auf Konferenzbeiträge, Communitybuilding und die Vorbereitung einer Publikation im geplanten Sammelband "From Global to Local? Digitale Methoden in den Geisteswissenschaften im deutschsprachigen Raum: ein Triptychon" gelegt. Dabei waren sowohl die Paneldiskussion zu *"Zwischen Mehrsprachigkeit und Ressourcenlücke: Quo Vadis 'Kleine Fächer' in den deutschsprachigen Digital Humanities?"* auf der DHd 2024 zentral, in deren Nachgang die besagte Publikation unter wesentlicher Beteiligung der Panelist:innen erstellt wird, sowie ein Beitrag zu Mehrsprachigkeit und DH-Infrastruktur auf der BiblioCon 2024. Beide Ereignisse haben wesentlich zur Förderung, Sichtbarmachung und Netzwerkbildung im Bereich Mehrsprachigkeit geführt und auch die Achse Digital Humanities - Bibliotheksinfrastruktur noch einmal gestärkt.

Ergänzend dazu haben Mitglieder der AG in verschiedenen Kontexten Vorträge, Lehrbeiträge und Seminare gehalten, etwa am Institut für Bibliothekswissenschaft (IBI) der Humboldt Universität zu Berlin im Rahmen des Masterstudiengangs Bibliothekswissenschaft oder auch im Rahmen des Corpus-Building und Management Workshops ("Creating, Managing and Archiving Textual Corpora in Under-resourced Languages"), der durch DARIAH in Hamburg veranstaltet wurde. Zusätzlich findet weiterhin die monatliche Community-Hour statt, in der regelmäßig auch DHd-externe Gäste zu Besuch sind.

Besondere Themen in der Community-Hour:

4.7.2024: Rashid Harvey: Tool zur Transliteration von Arabisch

Anschließend an die Ergebnisse des letzten Jahresberichts wurde also gerade die Verbindung zu wissenschaftlichen Bibliotheken vertieft, sowie der Austausch mit und zwischen Praktiker:innen und Wissenschaftler:innen im Feld gefördert. Auch der internationale Austausch wurde ausgebaut. So haben Convenor:innen im Namen der AG an Netzwerktreffen von Initiativen zu Multilingualität in Großbritannien und den USA (DH2024) teilgenommen, die Arbeit der AG vorgestellt sowie an einer Publikation beratend mitgewirkt (siehe Nilsson-Fernàndez, P., Spence, P., & Wells, N. (2024). *Multilingual DH in the UK and Ireland: Summary Report and Future Recommendations* (1.0). Zenodo. https://doi.org/10.5281/zenodo.13683711). Für 2025 soll aus diesen Initiativen ein Manifest für Multilingualität erarbeitet und bei der DH2025 in Lissabon gelaunched werden.

Für die DHd 2025 wurde zusammen mit anderen Kolleg:innen ein Workshop zum Thema OER eingereicht, in dem Mitglieder der AG sich vor allem auf die Erschließung von OER zum Thema Mehrsprachigkeit fokussieren wollen.

## 13. OCR

Larissa Will

Im Rahmen der **DHd 2024 in Passau** war die OCR-AG mit mehreren Beiträgen vertreten. Zwei Workshops widmeten sich spezifischen Themen der Texterkennung: „Das richtige Tool für die Volltextdigitalisierung“ sowie „Edierst Du noch oder trainierst Du schon? Forschungsdaten als Grundlage von Trainingsdaten für die automatische Texterkennung“. Beim AG-Treffen während der Konferenz wurde **Larissa Will** zur neuen Convenorin gewählt, bislang ohne Co-Convenor. Zudem wurden erste Themen für zukünftige Veranstaltungen diskutiert, deren Konkretisierung bei einem Online-Treffen am **17. April 2024** erfolgte. Dabei schlossen sich auch neue Interessierte der Arbeitsgruppe an.

Am **26. Juni 2024** veranstaltete die OCR-AG einen **Online-Nachmittagsworkshop**, bei dem Referierende aus unterschiedlichen Institutionen ihre Projekte vorstellten und wertvolles Feedback von den Teilnehmenden erhielten. Präsentierende kamen vom Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, dem Bundesarchiv Koblenz, der Universitätsbibliothek Regensburg, der Zentrum für Philologie und Digitalität "Kallimachos" der Universität Würzburg (ZPD), dem Institut für Literaturwissenschaft der Universität Stuttgart sowie dem Pattern Recognition Lab der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Präsenzworkshop am 27. und 28. November 2024**, ausgerichtet von Convenorin Larissa Will an der Universität Mannheim. Dieser Workshop bot nicht nur Referierenden aus dem Online-Workshop die Möglichkeit, den aktuellen Stand ihrer Projekte vorzustellen, sondern zog auch neue Teilnehmende an. Geplant waren sechs Vorträge, von denen jedoch einer krankheitsbedingt ausfiel. Vertreten neben dem ZPD und dem Herder-Institut waren das Slawische Seminar der Universität Freiburg, die Staatsbibliothek zu Berlin, die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) sowie das Unternehmen CCS Content Conversion Specialists.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der neuesten Version der Texterkennungs- und Transkriptionsplattform **eScriptorium**. Darüber hinaus fand eine offene Diskussionsrunde zum Thema **Ground-Truth-Richtlinien für die Layouterkennung** statt, moderiert von **PD Dr. Christian Reul** aus dem OCR-D-Projekt „Robuste Verfahren für die Layout-Analyse““.

Der Workshop in Mannheim zählte insgesamt **25 Teilnehmende** und bot reichlich Raum für Austausch und Diskussion. Die Veranstaltungen des Jahres 2024 unterstrichen die Bedeutung der OCR-AG als Plattform für die Weiterentwicklung und Vernetzung im Bereich der automatisierten Texterkennung und -digitalisierung.

## 14. Referenzcurriculum Digital Humanities

Fernanda Alvares Freire, Philipp Hegel, Dennis Mischke

### Allgemeines

Die Arbeit im Jahr 2024 setzte die Bestrebungen des Vorjahres fort, den Überblick über Studiengänge der Digital Humanities in Deutschland zu erneuern und zu überarbeiten (s. dortigen Bericht). Das Metadatenschema wurde diskutiert und bei der DHd in Passau verabschiedet. Verschiedene Impulse haben zu Ergänzungen im Studiengangsverzeichnis geführt. Ein für November oder Dezember geplantes weiteres Treffen musste aus verschiedenen Gründen leider entfallen. Die systematische Erfassung der Daten muss daher

noch fortgesetzt und abgeschlossen werden. Das ursprünglich gesetzte Ziel, die Ergebnisse und eventuell schon eine digitale Übersicht über die Studienlandschaft bei der DHD 2025 vorzustellen, lässt sich entsprechend nicht mehr umsetzen. Eine Präsentation auf der DHD 2026 wird deswegen angestrebt.

Die AG stand im Laufe des Jahres wiederholt in Kontakt und Austausch zu den Datenkompetenzzentren QUADRIGA und HERMES (BMBF Förderung). Obgleich es in QUADRIGA vor allem um die Entwicklung von OER für die Digital Humanities mit der Zielgruppe Doktorand:Innen geht, ergab sich ein intensiver Austausch. Eine gemeinsame Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Curriculumentwicklung von Digital Humanities Studiengängen ist angedacht. Darüber hinaus wurde die AG Referenzcurriculum als potentielles Sounding-Board für die Erprobung und die Dissemination von OERs und Ergebnissen des Datenkompetenzzentrums QUADRIGA diskutiert.

Ferner wurden erste Überlegungen zur Entwicklung einer neuen und eigenständigen Webseite auf GitHub angestellt. Der Kreis der Interessenten an der Arbeitsgemeinschaft konnte zudem im vergangenen Jahr etwas erweitert werden. Als ein neuer Fragenkomplex wurde der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Lehre identifiziert.

Anlässlich der DHD 2024 wurden außerdem Informationen über die Geschichte der AG gesammelt. Eine personelle und inhaltliche Überschneidung hat sich schließlich zum StarterKit der AG Theorie ergeben, das momentan ausgearbeitet wird. In diesem Zusammenhang gibt es auch eine Beteiligung an einem Poster bei der DHD 2025.

## Aktivitäten

- 28.02.2024: Hybrides Treffen der AG bei der DHD in Passau
- 24.05.2024: Vorstellung der AG im Rahmen der Vorlesung “Digital Humanities und Bibliotheken” am Institut für Bibliotheks und Informationswissenschaft der HU Berlin
- 05.06.2024: Digitales Treffen der Convenor:innen
- 18.07.2024: Digitales Treffen der Convenor:innen
- 24.07.2024: Digitales Treffen der AG

## 15. Research Software Engineering in den Digital Humanities (DH-RSE)

Alexander Czmiel, Ulrike Henny-Krahmer, Daniel Jettka

Im Jahr 2024 gab es wichtige personelle Veränderungen in der AG DH-RSE. Daniel beendete seine Tätigkeit als Convenor im März 2024. Ulrike befand sich von März bis September 2024 in Elternzeit. Diese Umstände führten zu einer ruhigen Phase innerhalb der Arbeitsgruppe, ohne größere berichtenswerte Ergebnisse.

Die AG führte im Jahr 2024 mehrere Online-Treffen durch. Das erste Treffen fand am 5. Januar 2024 statt, dessen Protokoll im GitHub-Wiki der AG dokumentiert ist. Ein weiteres Treffen ist für den 3. Dezember 2024 geplant, bei dem die Übergabe der Convenerschaft

sowie eine strategische Neuausrichtung der AG diskutiert werden soll. In diesem Zusammenhang wird eine engere Anbindung an die ADHO-Special Interest Group DHTech als mögliche zukünftige Entwicklungsrichtung vorgeschlagen.

Ein zentrales Arbeitsergebnis des Jahres 2024 ist das White-Paper der AG, welches derzeit als Entwurf vorliegt. Die Veröffentlichung steht noch aus und wird für die nahe Zukunft angestrebt.

Ein bedeutender Forschungsbeitrag wurde im Bereich der Softwarezitation geleistet. AG-Mitglieder haben unter Verwendung von jTEI-Daten eine systematische Analyse von Softwarezitationen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden in einem Artikel zusammengefasst und beim TEI Journal eingereicht, wo er sich derzeit im Begutachtungsprozess befindet. Die zugehörigen Forschungsdaten sind öffentlich zugänglich und wurden im GitHub-Repository der AG (software-citation-jtei) dokumentiert.

Die geplante Neuausrichtung der AG und die vorgeschlagene engere Zusammenarbeit mit der ADHO-Working Group DH-Tech markieren wichtige strategische Entwicklungen für das kommende Jahr. Diese Neuorientierung wird im Rahmen des Dezember-Treffens konkretisiert werden.

## 16. Spiele

Stefan Höltgen, Melanie Fritsch

Das Jahr der AG Spiele war vor allem durch die Vorbereitung einer Publikation, die auf der letztjährigen Tagung »Game Science. Digital Humanities for Games and Gaming« basiert bestimmt. Verschiedene AG-Mitglieder haben sich zu einers Herausgeber:innen- und Redakteur:innen-Gruppe zusammengeschlossen, um die Publikation ».D64 – Scientific Explorations of Computer Game History within the Digital Humanities (A C64 Disk Book)« vorzubereiten. Diese soll im Frühjahr 2024 dann publiziert werden und enthält elf englisch- und deutschsprachige Beiträge, die sich mit unterschiedlichen Theorien, Methoden und Projekten der Digital Heritage Preservation von Computerspielen beschäftigen. Das Besondere an der Publikation ist, dass sie als 5,25-Zoll-Diskette für die historische Computerplattform Commodore 64 publiziert wird (allerdings auch über einen Emulator im Internetbrowser abrufbar ist).

Damit wollen die Herausgeber:innen Melanie Fritsch, Stefan Höltgen und Torsten Roeder auf die prekäre Situation früher digital-born-Artefakte hinweisen.

Ebenfalls im Jahr 2023 hat die AG Spiele begonnen regelmäßige (zweimonatliche) Online-Treffen abzuhalten, auf der aktuelle Forschungsbeiträge, Projekte der AG-Mitglieder und Planungen der AG Spiele (für Ausstellungen, Konferenzbesuche usw.) besprochen werden. Dieses Format hat sich als sehr geeignet erwiesen, neue Mitglieder auf die AG aufmerksam zu machen. So ist unsere Teilnehmerzahl 2023 erfreulich gestiegen. Auf dem AG-Treffen am 14.Dezember wird die Teilnahme an der DHD-Jahreskonferenz beraten.

Zur interdisziplinären Vernetzung mit Game Studies-Initiativen anderer Fachgesellschaften nahmen die Mitglieder der AG Spiele an der Jahrestagung der Gesellschaft für

Medienwissenschaft in Bonn teil und stellten die Gruppe beim dortigen AG-Games-Treffen vor.

Überdies nahmen Mitglieder der AG Spiele an einem Gründungstreffen für universitäre GameLabs in Marburg teil.

## 17. Zeitungen & Zeitschriften

Estelle Bunout, Nina C. Rastinger

**1. Veranstaltungsreihe „Re-Use rund um digitalisierte Zeitungen & Zeitschriften“**

Im Jahr 2024 hat die AG „Zeitungen & Zeitschriften“, wie im letzten Bericht bereits angekündigt, eine Veranstaltungsreihe zur (Nach-)Nutzung digitalisierter Zeitungs- und Zeitschriftenbestände initiiert. Den Auftakt dieser Reihe hat ein zweitägiger Experten-Workshop rund um Re-Use digitalisierter Zeitungen & Zeitschriften gebildet, der gemeinsam mit der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (ULB, Local Organizer: Dario Kampkaspar) am 13. und 14. Mai in Darmstadt ausgerichtet wurde. Über zwei Tage stellten die Teilnehmenden eigene digitale Zeitungs- und Zeitschriftensammlungen sowie Tools vor, wobei eine Auswahl letzterer Ressourcen am zweiten Tag im Rahmen eines Hackathons auf einem bereitgestellten Datenset des „Darmstädter Tagblatts“ erprobt werden konnten. Ein ausführlicherer Workshop-Bericht findet sich auf der AG-Website: https://dhd-ag-zz.github.io/workshops/reuse-WS1bericht.html.

Auf Basis der Diskussionen des ersten Workshops wurde das Konzept für die zweite Veranstaltung der Reihe entwickelt: In Kooperation mit der Zentralbibliothek Zürich (ZB, Local Organizer: Jesko Reiling) wurde am 11. und 12. September 2024 die Summer School „Digitale Methoden der Zeitungsanalyse“organisiert, die den Fokus inbesondere auf Infrastrukturen legte, konkret auf die 'Labs'-Angebote unterschiedlicher Institutionen. Am ersten Tag wurden Grundlagen zum Arbeiten mit digitalen Zeitungsbeständen vermittelt (Block 1: Arbeiten mit Texten / Block 2: Arbeiten mit Bildern), während am zweiten Tag das Deutsche Zeitungsportal und das DNBLab sowie AustriaN Newspapers Online (ANNO) und ÖNBLabs im Mittelpunkt standen.

Ergänzt wurde das durch Jupyter Notebooks auf Hands-On-Erfahrung fokussierte Programm durch zwei Abendvorträge: Am 11. September sprach Dr. Steven Claeyssens (Koninklijke Bibliotheek, National Library of the Netherlands) über „Engaging Researchers with Collections as Data at the KB. Or How I learned to Love Pyramids“, und am 12. September referierte Louise-Anne Charles (Bibliothèque nationale de France DataLab) zum Thema „Let’s keep our data alive! Enhancing collaboration between the BnF and the research communities“. Beide Vorträge wurden online übertragen und sind in Kürze über den YouTube-Kanal der ZB verfügbar. Weitere Details zum Programm der Summer School sind außerdem hier online verfügbar: https://www.zb.uzh.ch/de/events/summer-school-digitale-methoden-der-zeitungsanalyse.

Die Summer School richtete sich an ein breites Publikum, von Masterstudierenden über interessierte Privatpersonen bis hin zu habilitierten Experten, und stieß – erkennbar an doppelt so vielen Anmeldungen wie Plätzen (50 zu 25) – international auf großes Interesse. Aufgrund dieses großen Zuspruchs ist bereits eine zweite Iteration für 2025 in Planung.

Für 2025 sind außerdem zwei weitere Veranstaltungen der Reihe geplant: Am 7. und 8. Mai 2025 findet in Kooperation mit der Abteilung Literatur- und Textwissenschaft des Austrian Centre for Digital Humanities und Cultural Heritage (ACDH-CH) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) die Konferenz „Zeitungen, Zeitschriften & KI-Modelle: Training und (Nach-)Nutzung in den Digital Humanities“ (Local Organizers: Nina C. Rastinger, Claudia Resch) statt. Der zugehörige Call of Abstracts findet sich hier: https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/detail/event/konferenz-zeitungen-zeitschriften-ki-modelle-training-und-nach-nutzung-in-den-digital-humanities.

Der letzte Workshop der Reihe befindet sich noch in der Konzeptionsphase, wird aber an das Impresso-Projekt und die hier in Vorbereitung befindlichen Datalabs angelehnt sein. Die Veranstaltung wird im Herbst 2025 stattfinden, weitere Informationen hierzu folgen in Kürze.

**2. Online-Reihe „Zeitungen & Zeitschriften in der (DH-)Lehre“**

Ebenfalls im Jahr 2024 wurde eine neue Online-Vortragsreihe mit dem Titel „Zeitungen & Zeitschriften in der (DH-)Lehre“ ins Leben gerufen, bei der AG-Mitglieder und weitere Interessierte praktische Einblicke in ihre (primär universitäre) Lehre zu digitalisierten Zeitungen und Zeitschriften geben. Im Mittelpunkt der Reihe, die sich großem Interesse innerhalb der Arbeitsgruppe erfreut, stehen informeller Austausch und Diskussion zu Themenkomplexen wie Kompetenzenvermittlung, Lehrmaterialien, (digitaler) Quellenkritik und weiteren für die Lehre relevanten Aspekten. Bisher haben sowohl mehrere generelle Austauschtreffen als auch mehrere Einzelpräsentationen stattgefunden, u.a. gehalten von Torsten Roeder (19.03.2024) und Kara Kuebart (22.11.2024). Weitere Termine für das Jahr 2025 sind bereits fixiert.

**3. Social-Media-Initiative #ZeitfürZeitungen**

Die AG „Zeitungen & Zeitschriften“ arbeitet derzeit daran, eine Social-Media-Präsenz zu etablieren, um Aktivitäten und Forschungsergebnisse der AG, aber auch Schubladenfunde aus historischen Periodika sichtbarer zu machen und den Austausch in und mit der (DH-)Community sowie einer breiten Öffentlichkeit zu fördern. Dazu werden aktuell Accounts auf Mastodon und Instagram eingerichtet. Gesteuert werden sollen die Inhalte möglichst durch einen praktischen, offenen Workflow, der auf GitHub-Actions basiert und eine effiziente und transparente Verwaltung der Social-Media-Posts erlaubt. Die Entwicklung dieses Workflows sowie die Pflege der Accounts wird von einer dedizierten TaskForce, aktuell bestehend aus Jana Keck, Johanna Störiko und Nina C. Rastinger, übernommen.

Ein zentraler Bestandteil der geplanten Social-Media-Präsenz ist die Initiative #ZeitfürZeitungen. Unter dem Hashtags sollen besondere, spannende oder kuriose Funde aus digitalisierten Zeitungs- und Zeitschriftenbeständen gesammelt und mit Belegangabe sowie Link zum Fundort (z.B. Deutsches Zeitungsportal) veröffentlicht werden. Ziel dieser Initiative ist es nicht nur, interessante Belege aus historischen Periodika mit einer breiten Öffentlichkeit zu teilen, sondern auch Nutzer:innen auf die vielfältigen Inhalte von Zeitungs- und Zeitschriftenportalen aufmerksam zu machen und sie zur eigenständigen Erkundung dieser Ressourcen anzuregen. Die Accounts sowie die ersten Posts sollen im Dezember 2024 online gehen.

**4. Sonstige Aktivitäten**

Neben den organisierten Events und Initiativen hat sich die AG „Zeitungen & Zeitschriften“ zu zwei AG-Sitzungen getroffen, nämlich zum einen bei einem hybriden Treffen im Rahmen der DHd2024 in Passau und zum anderen virtuell am 8. Oktober 2024. Überdies hat sich die Arbeitsgruppe mit einem Posterstand bei dem auf der DHd2024 veranstalteten AG-Basar beteiligt und eine Vielzahl ihrer Mitglieder hat im letzten Jahr thematisch relevante Beiträge bei internationalen Konferenzen und Workshops präsentiert (z.B. DHd2023, ÖNBLabs Symposium) und/oder in Journals und Sammelbänden publiziert. Generell hat sich seit dem letzten Jahr ein Zuwachs zur AG beobachten lassen: Die Anzahl der Mitglieder der Mailingliste beträgt aktuell 131 Personen.